

TERMINE

21. November 2020 – WGV-Jahreshauptversammlung in Georgsmarienhütte (Alt-Georgsmarienhütte)

ABGESAGT

31. Januar 2021 – Theater Osna-brück – **Spielplanänderung!** Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Einakter von Franz von Suppe „Die schöne Galathee“ gespielt statt „Donna Juanita“

10. April 2021 – WGV-Jahreshauptversammlung in Georgsmarienhütte (Alt Georgsmarienhütte) – **UNTER VORBEHALT!**

14. Mai 2021 – Bundesweiter Tag des Wanderns

13. Juni 2021 – WGV-Sternwanderung in Bünde-Randringhausen

Plattdeutsches Sprichwort

**Dat is nich Fisk of Fleisk,
säg de Adebor,
doar frät hei 'ne Poggen.**

Übersetzung auf der letzten Seite.

Corona-Sonderregeln verlängert bis 31. Dezember

Osna-brück. Der Wiehengebirgsverband Weser-Ems möchte noch einmal auf das Deutsche Wanderabzeichen hinweisen. Der Vorstand des Deutschen Wanderverbands hat beschlossen, die Corona-Sonderregelung bis zum 31. Dezember 2020 zu verlängern. Dafür können auch monatlich 20 km Individualwanderungen, die allein, zu zweit oder mit der Familie außerhalb geführter Wanderungen sowie DWV-Gesundheitswanderungen unternommen werden, eingetragen und für das Deutsche Wanderabzeichen gewertet werden.

Für den Nachweis reicht das „Neue Extrablatt Deutsches Wanderabzeichen“ aus, welches wir Ihnen gerne zukommen lassen. Das Extrablatt kann aber auch im Internet unter www.deutsches-wanderabzeichen.de heruntergeladen werden. Die absolvierten Wanderungen werden hier eingetragen und dann zusammen mit dem Wander-Fitness-Pass über den Wiehengebirgsverband an den Deutschen Wanderverband weitergeleitet.

Der Wiehengebirgsbote

OKTOBER 2020

Dank und Zuversicht – Mitgliederversammlung des Lohner Heimatvereins

Lohne (dr). „Der Lohner Heimatverein ist gut aufgestellt“, so lautete das Resümee von Ehrenbürger Hans Diekmann als Wahlleiter bei den Dankesworten für den scheidenden Vorstand des Lohner Heimatvereins. Dieser wurde dann mit dem Vorsitzenden Benno Dräger, den Stellvertretern Martin Hölscher, Franz-Josef Riesselmann und Wolfgang Becker in allen Positionen im Amt bestätigt. Gerd Kramer übernimmt für zwei weitere Jahre das Amt des Schriftführers, Michael Espegel ist weiterhin Kassierer mit seinem Stellvertreter Joachim Specht. Jugendwart bleibt Christian Meyer. Benno Dräger gab bekannt, dass es nach 26 Jahren Vorsitz jetzt seine letzte Amtszeit sei und der Verjüngungsprozess im Vorstand weiter forciert werde.

Die Mitgliederversammlung war coronabedingt um ein halbes Jahr verschoben worden und konnte nun im großen Ausstellungsraum des Industriemuseums durchgeführt werden. Wegen des Zeitraums von eineinhalb Jahren gab es mehr als sonst zu berichten. Der Vorsitzende Benno Dräger stellte in seinem Rechenschaftsbericht fest, dass der Verein im Kalenderjahr 2019 neben den wiederkehrenden Veranstaltungen circa 50 gut besuchte

Termine angeboten hatte und auch mit einem prall gefüllten Veranstaltungsprogramm mit guter Resonanz 2020 begonnen hatte, dann aber sehr unsanft durch die Pandemie gebremst worden ist. Viele Veranstaltungen wie z.B. der mehrtägige Besuch des befreundeten Geschichtsvereins aus Rixheim, der akribisch mit vielen Exkursionen vorbereitet worden war, musste wie vieles andere, so auch der Jahresausflug, abgesagt werden. Dräger dankte den vielen engagierten Heimatfreunden, die unter erschwerten Bedingungen ihre Arbeit getan haben und die Enttäuschung darüber, dass gut geplante Veranstaltungen nicht realisiert werden konnten, ohne Resignation weggesteckt hätten. Auch viele Veranstaltungen der Dachverbände, in denen der Heimatverein engagiert mitarbeitet wie Heimatbund für das Oldenburger Münsterland, Niedersächsischer Heimatbund, Oldenburger Landschaft und Wiehengebirgsverband seien verschoben worden. Besonders wies Dräger darauf hin, dass die Arbeit im Stadtmedienarchiv weitergegangen sei mit der Archivierung vieler tausender von Bildern und der Dokumentation von Veranstaltungen im öffentlichen Raum in Foto und Film.

Der Bilderkalender sei wieder erstellt worden und Laon – Lohne 2020 werde wieder mit vielen interessanten Artikeln zum ersten Advent im Buchhandel erscheinen. Die Auszeichnung von Herbert und Bernard Warnking vom Stadtmedienarchiv mit der Goldenen Stadtmedaille bezeichnete Dräger als folgerichtig für die engagierte Arbeit dieser Heimatfreunde.

Dass trotz vieler Einschränkungen dennoch ein ganzer Reigen von Terminen auch 2020 wahrgenommen werden konnte, zeigten die Berichte von Wanderwart Gerd Rossmann und Fahrradwanderwart Franz-Josef Riesselmann. So wurde das dienstägliche Wandern wieder aufgenommen, die Mehrtageswanderung auf dem Heidschnuckenweg konnte durchgeführt werden wie auch, wenn auch zeitlich versetzt, die Mehrtagesradtour in die Region Lüneburg. Dass für die Kinder und Jugendlichen ein Angebot realisiert werden konnte, zeigten die gut angenommenen Exkursionen, die Jugendwart Christian Meyer organisiert hatte, und das Geocaching mit Michael Sieve. Martin Hölscher berichtete über die wieder aufgenommenen Aktivitäten der Gruppe der Plattschnacker und die Aufstellung von Mahntafeln zum Naturschutz in Hopfen in niederdeutscher Sprache. Die Berichte waren durch eine Power-Point-Präsentation von Bernard Warnking anschaulich mit Bildmaterial unterlegt.

Für das Registergericht erforderliche Satzungsänderungen wurden einstimmig angenommen. Die Versammlung schloss mit dem Appell, sich mit Zuversicht, Tatkraft und Improvisationstalent den aktuellen schwierigen Herausforderungen zu stellen.



Mitgliederversammlung des Heimatvereins im Ausstellungsraum des Industriemuseums

Foto: Bernard Warnking, Stadtmedienarchiv

In eigener Sache – Jahreshauptversammlung

Ja, liebe Verbandsfamilie des Wiehengebirgsverbandes, sehr geehrte Damen und Herren!

Da hat uns die Corona-Pandemie aber so richtig „kalt erwischt“ und – wie sicherlich bei Ihnen/Euch auch – die Vereins- und Verbandsaktivitäten fast zum Stillstand gebracht. Eine kurze Zeit lang schien ein wenig Normalität in unseren Alltag einzukehren, aber das hat sich schnell wieder geändert. Wir haben die Jahreshauptversammlung (JHV) zwei Mal abgesagt und werden in 2020 auch keine mehr durchführen. Gleichwohl möchte ich zumindest meinen Jahresbericht, jedoch kurz und knapp, vorlegen und damit das Verbandsjahr 2019 Revue passieren lassen.

Unsere nächste JHV wird, soweit die Umstände es zulassen, in Absprache mit unseren Georgsmarienhütter Gastgebern (Heimatverein und Stadt) am 10. April 2021 stattfinden. Bis dahin wünsche ich Ihnen und Euch alles Gute – und bleiben Sie/bleibt gesund.

Herzliche Grüße und „frisch auf“

Ihr / Euer Ulrich Gövert
Präsident

Jahresbericht 2019

03. Februar – Traditionell begann das Verbandsjahr im Theater Osnabrück mit der Erfolgsoperette „Der Bettelstudent“ von Carl Millöcker. Es war eine tolle Veranstaltung.

14. Februar - Teilnahme an der Jubiläumsfeier „100 Jahre Heimatbund Oldenburger Münsterland“.

24. Februar – Der Plattdeutsche Förderkreis „Plattfoss“ veranstaltete den 323. Plattdeutschen Frühschoppen. Dieser wurde von Mitgliedern des Wiehengebirgsverbandes unter Moderation von Geschäftsführerin Helga Hartmann-Pfeiffer gestaltet. (Leider wurde der Förderkreis im November 2019 aufgelöst.)

6. April – Die Jahreshauptversammlung des WGV fand in Osnabrück-Atter statt. Diese Veranstaltung war von unseren WanderfreundInnen vom Verschönerungs- und Wanderverein Osnabrück, namentlich Vorstandssprecher Rainer König, hervorragend vorbereitet.

17. April – Vorstellung der WGV-Verbandsarbeit im OS-Radio 104,8 durch WGV-Geschäftsführerin Helga Hartmann-Pfeiffer und Präsident Ulrich Gövert.

14. Mai – An diesem Tag fand der bundesweite 3. Tag des Wanderns statt. Auch in unserem Verbandsgebiet wurde eine Reihe von überaus interessanten Veranstaltungen durchgeführt.

22. Juni – Die 4. Schulklassen der Freien Waldorfschule Evinghausen haben wieder den Wittekindsweg erwandert. Die Ehrung im Rathaus Osnabrück mit Übergabe der Urkunden und Abzeichen nahm Präsident Ulrich Gövert vor.

30. Juni – Die Sternwanderung des WGV 2019 fand im Ankumer Ortsteil Tütingen bei der neuen Aussichtsplattform des Kreisheimatbundes Bersenbrück statt. Trotz der Hitze war es eine sehr gut besuchte Veranstaltung, an der auch Ankums Bürgermeister Detert Brummer-Bange teilnahm.

03. bis 08. Juli – Beim 119. Deutschen Wandertag in Winterberg-Schmallenberg war der WGV wiederum mit einer vielköpfigen Delegation dabei.

27. August – Unser besonders im Naturschutz engagierte Mitgliedsverein, der Naturschutz- und Verschönerungsverein Wehrendorf, feiert im August sein 50-jähriges Bestehen. Zu diesem runden Vereinsgeburtstag haben wir gratuliert.

15. September – Auf dem Ferienhof Nyenhuis in Bippin eröffnete Barbara Otte-Kinast, Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, das Kochfest und besuchte auf ihrem Rundgang auch den WGV-Stand. WGV-Präsident Ulrich Gövert stellte ihr die Verbandsarbeit vor und sprach dabei auch das Thema Klimaschutz an.

28. September – Die alljährliche Vereinsvorsitzenden-Versammlung wurde im westfälischen Bünde-Randringhausen abgehalten. Der gastgebende HV Bünde hatte die Vorsitzendenrunde hervorragend organisiert. Nach einem sehr informativen Grußwort von Bürgermeister Koch und einer netten Begrüßung durch die örtliche Vorsitzende Ilse Toerper wurden aktuelle Verbandsthemen besprochen.

Bei einer Nein-Stimme beschloss die Versammlung eine von Naturschutzwart Prof. Dr. Joachim W. Härtling und Präsident Ulrich Gövert vorbereitete Resolution zum Klimaschutz, weil sich nach übereinstimmender Meinung auch der WGV hierzu positionieren sollte.

5. Oktober – Der WGV gratulierte seinem rührigen Mitgliedsverein, dem Kultur- und Heimatverein Westerkapeln, zum 100-jährigen Bestehen. In der eindrucksvollen Feierstunde überbrachte WGV-Präsident Ulrich Gövert Grüße und Glückwünsche.

06. Oktober – Die Tradition der von Stadtteil zu Stadtteil wechselnden Meller Wandertage wurde beim 111. Deutschen Wandertag in Melle ins Leben gerufen. Mit Melle-Mitte fungierte jetzt der letzte der acht Meller Stadtteile als Ausrichter. Auch einige WGV-Vorstandsmitglieder und WGV-Mitgliedsvereine nahmen teil.

25. Oktober – Der Heimatverein Lohne ist einer der mitgliederstärksten WGV-Mitgliedsvereine. Nun hat der Stadtrat von Lohne den langjährigen HV-Vorsitzenden Benno Dräger (auch Vorsitzender des Industriemuseums Lohne) für seine herausragenden ehrenamtlichen Leistungen, vor allem im heimatkundlichen Bereich, das Ehrenbürgerrecht verliehen. Präsident Ulrich Gövert war zur Feierstunde eingeladen und gratulierte für den WGV.

26. und 27. Oktober – In Braunschweig fand die Jahrestagung des Landeswanderverbands Niedersachsen zum Thema „Wandern und Naturschutz“ statt. 22 Ehrenamtliche aus ganz Norddeutschland waren beeindruckt von den fünf Fachvorträgen und der hervorragenden Organisation des gastgebenden Glatzer Gebirgs-Vereins mit seinem rührigen Vorsitzenden Christian Drescher.

14. November – Auf der Feier zum 30-jährigen Bestehen der Umweltstiftung Weser-Ems in Oldenburg überreichte WGV-Präsident Ulrich Gövert dem zunächst überraschten Sven Plöger die Klimaschutzresolution des Wiehengebirgsverbandes.

21. November – Die WGV-Klimaschutzresolution überreichten wir bei einem netten Gespräch im Landtag Hannover auch Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz.

03. Dezember – Auf Einladung des Harzklubs e.V. nahm WGV-Präsident Ulrich Gövert, zugleich Vorsitzender des Landeswanderverbands Niedersachsen e.V., an der Gedenkfeier zum 30. Jahrestag der Brockenmauer-Öffnung teil. Der Festakt fand am Gedenkstein oben auf dem Brocken statt. Der MDR und der NDR haben ausführlich in Radio und Fernsehen darüber berichtet.

Weitere Aktivitäten des Wiehengebirgsverbandes im Berichtszeitraum:

– Monatlich erschien unser „Wiehengebirgsbote“ als Newsletter. Ein herzliches Dankeschön dem Redaktionsteam mit Helga Hartmann-Pfeiffer, Kerstin Frank, Hubert Meyer, Franz Buitmann.

– Stellungnahmen zu Natur- und Umweltschutzvorhaben in Zusammenarbeit mit dem Landeswanderverband NDS und dem Landeswanderverband NRW.

– Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen der Dachverbände, befreundeter Verbände und Nachbarverbände: Deutscher Wanderverband, Landeswanderverbände NDS und NRW, Niedersächsischer Heimatbund, Teutoburger Waldverband, Geo-Park TERRAvita, Landschaftsverband Osnabrücker Land, Kreisheimatbund Bersenbrück, Heimatbund Osnabrücker Land.

Fahrschule Bernhard Albers stiftete dem Heimatverein Bersenbrück Warnwesten für die Sicherheit bei Radwanderungen

Bersenbrück (bn). Regelmäßig gehören zum Jahresprogramm des Heimatvereins Bersenbrück Radwanderungen in die nähere und weitere Umgebung. In halbtägigen oder auch ganztägigen Touren soll die Heimat dabei näher erkundet werden, natürlich kommt dabei auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Zwar konnten im letzten Halbjahr die Radwanderungen bedingt durch die Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden, aber eine erste Halbtagestour zum Naturschutz- und Bildungszentrum (NBZ) in Rieste am Alsee konnte stattfinden. Vor der Abfahrt überreichte Fahrschullehrer

Bernhard Albers (1. von rechts) Warnwesten zur Sicherheit der Teilnehmer (unser Foto). Der Vorsitzende des Heimatvereins, Franz Buitmann (1. von links) dankte für die Spende. Da man auf den Radwanderungen auch immer

wieder öffentliche und zum Teil verkehrsreiche Straßen benutze, kämen die Westen gerade recht. Sie wurden dann auch gleich übergestreift und bewährten sich hervorragend auf der Halbtagestour.



Foto: Heimatverein Bersenbrück

Radwanderung des Heimatvereins Bersenbrück zum Naturschutz- und Bildungszentrum Alfsee

Bersenbrück (bn). Ein halbes Jahr lang konnte der Heimatverein Bersenbrück aufgrund der Corona-Pandemie keine Radwanderungen, die sonst zum festen Jahresprogramm des Vereins gehören, durchführen. Die Corona-Bestimmungen beachtend wurde nun wieder eine Halbtagsfahrt gestartet. Ziel war das vor kurzem eröffnete Naturschutz- und Bildungszentrum Alfsee. Jürgen Christians informierte auf einer Führung über die Entstehung der Anlage und die Ausstellung (unser Foto). In der Ausstellung erfuhren die Heimatfreunde aus Bersenbrück, wie der Alfsee entstand und warum er für die Vogelwelt so wichtig ist. Der Bau eines Vogelkörpers, die Bedeutung des Schutz- oder Balzgefieders der Vögel sowie eine große Übersichtstafel mit den am Alfsee

vorkommenden Vogelarten begeisterten die Besucher. Ein eindrucksvolles, interaktives Landschaftsmodell zeigt Hochwasserszenarien und Eiszeitverläufe der Region. Im begehbaren „Landegebiet“ der Vögel aktiviert die eigene Fußsohle kurze Videoclips über weitere Ausflugsziele in der Region. In Mediensesseln konnte man mit Blick auf den See entspannen und dem Sagenzähler lauschen – sogar auf Plattdeutsch. Nach der Führung stärkten sich die Radwanderer im Zentrum der Alfsee-Ferienanlage, ehe es nach Bersenbrück zurückging. Dass dann wenige Tage später das NBZ einem Feuer zum Opfer fiel, konnte niemand ahnen. Mit vereinten Kräften, so die berechtigte Hoffnung, soll die Einrichtung wieder aufgebaut werden.



Foto: Franz Buitmann

Im Coburger Land: 40 Jahre Wandern und Fahrten im TV Löhne-Bhf

Coburg (Schu). „Ich preise laut die Stadt, die mich zwar nicht geboren, und doch zum Bürger hat in Ehren mich erkoren...“ schrieb der fränkische Dichter Friedrich Rückert in einem Lobgesang auf Coburg. Freundlich und fürsorglich wurden auch die Wanderer des TV Löhne-Bahnhof (TVL) in der Stadt aufgenommen. „Coburg ist eine fein gebaute Stadt in Franken, all da die fürstliche Residenz...“ schallte es über den Marktplatz. Zwei Hüter der Nacht erwarteten die Gruppe und erzählten über die Arbeit der Nachtwächter im mittelalterlichen Städtchen. Der Liebreiz der historischen Altstadt entfaltete sich in der Dunkelheit auf ganz besondere Art, während aus dem Licht der Straßenlaternen imposante Häuserfassaden ragten. Anderntags ging es weiter durch die engen, romantischen Gassen. In der Moritzkirche aus dem 15. Jahrhundert erhielt man Einblick in die Geschichte der Stadt und spürte den Hauch der Reformation. Martin Luther verweilte

sehr lange auf Reisen nach Augsburg und Rom in der Stadt. Ein Rundgang über die Außenanlagen der Veste stand ganz im Zeichen der Geschichte des Herzogtums Sachsen-Coburg. Eine Fahrt durch den Gottesgarten mit der Wallfahrtskirche Vierzehnhiligen und dem Kloster Banz erschloss der Gruppe eine schöne Landschaft im Obermaintal mit dem Abschluss in Seßlach, auch „Fränkisches Rothenburg“ genannt. Die Rückfahrt erfolgte durch das Heldburger Land, zu Zeiten der DDR ein abgeschottetes Gebiet im südlichen Thüringen. Auf 30 Kilometer wurde zweimal die Landesgrenze zwischen Bayern und Thüringen durchfahren. Vom Bayernturm bei Zimmerau ging der Blick weit in das Land, deshalb hieß der Turm auch Thüringenblick und war vor 30 Jahren Mittelpunkt der Grenzöffnung in dieser Region. Spezialitäten wie Coburger Bratwurst, Coburger Klöße und Coburger Schmätzchen sind nun in Löhne kein Geheimnis mehr und werden sehr geschätzt.



TVL-Gruppe vor Schloss Ebbenburg

Foto: TV Löhne-Bhf

Spenge (th). Heimat, Natur, Gesundheit, Wege und Familie war das Motto der Spenger Heimatfreunde zum Tag des Wandern 2020. Bei strahlend blauem Himmel wurde der Spangenweg rund um Spenge erwandert. Da der Wanderweg direkt am Milchbauernhof Potthoff vorbeiführt, konnte

HV Spenge erwandert Spangenweg

eine hoch interessante Führung über den Hof von Ralf Potthoff und Sohn Jonas eingebunden werden. Die Wanderinnen und Wanderer waren erstaunt über die Ruhe und Gelassenheit der

rund 400 Milchkühe im Laufstall, in dem sich die Tiere frei bewegen können. Selbst der kräftige Zuchtbulle war durch die außergewöhnlichen Besucher nicht weiter beunruhigt. Alle

Teilnehmer waren sich einig, dieser Besuch sollte als eigenständige Aktion wiederholt werden. Bratwurst und erfrischende Getränke für die Wanderer rundeten den gelungenen Tag am Torhaus der Werburg in Spenge ab.

Eine Führung auf dem Milchbauernhof Potthoff wurde den Teilnehmer des Heimatvereins Spenge anlässlich des Tag des Wanderns geboten. Foto: HV Spenge





WGV-Präsident Ulrich Gövert (rechts) überreichte Rolf Wellinghorst die Silberne Ehrennadel des Deutschen Wanderverbands.
Foto: Jürgen Schwieter

Rolf Wellinghorst mit der Silbernen Ehrennadel des DWV ausgezeichnet

Merzen. Der Deutsche Wanderverband (DWV) als einer der ältesten anerkannten Naturschutzverbände hat im März die Ehrung von Oberstudienrat i. R. Rolf Wellinghorst, Quakenbrück, mit der Silbernen Ehrennadel und Urkunde beschlossen. Da die Jahreshauptversammlungen des Wiehengebirgsverbands Weser-Ems (WGV) und des Landeswanderverbands im Frühjahr verschoben und nun gänzlich abgesagt wurden, nutzte Präsident bzw. Vorsitzender Ulrich Gövert den Kreisheimattag des Kreisheimatbunds Bersenbrück in Merzen-Schlichthorst, um diese Ehrung namens des DWV endlich vorzunehmen.

„Dein herausragendes Engagement in der Umweltbildung und Dein besonderer Einsatz zur Erhaltung der Naturlandschaft verdienen Dank, Anerkennung und Respekt. Deine Liebe zu Natur und Heimat zieht sich

durch Deine gesamte, jahrzehntelange, ehrenamtliche Arbeit. Du bist eine Ikone der Naturschutzarbeit“, so Präsident Ulrich Gövert in seiner Laudatio.

Rolf Wellinghorst hat sich dabei in vielen Umweltprojekten engagiert. So initiierte er unter anderem das Projekt „Schulen für lebendige Süßgewässer“ in Kooperation mit dem Regionalen Umweltbildungszentrum Osnabrücker Nordland (Lernstandort Grafelder Moor und Stift Börstel). Das Projekt „Lebendige Hase“ in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Revitalisierung der Haseaue und der Stadt Osnabrück wird von Rolf Wellinghorst unterstützt. Darüber hinaus arbeitet er im Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V. als Mitglied im Arbeitskreis „Naturkunde/Landschaftspflege/Umweltschutz“ mit.

Neues aus der Wegeverwaltung des WGV

(lo). Zum Geestweg ist jetzt eine ausführliche Wegbeschreibung erstellt. Sie beinhaltet neben der Beschreibung des genauen Wegverlaufs viele Hinweise zu den Sehenswürdigkeiten am Wegesrand, zu Kartenmaterial und zu

Möglichkeiten der Bus- und Bahnreise. Sie ist als PDF-Datei zum kostenlosen Download auf der Homepage des Wiehengebirgsverbands Weser-Ems auf der Geestweg-Seite veröffentlicht.

Wanderweg M7 in Mettingen

Mettingen (fl). Das Interesse an dieser Wanderung auf dem sehr gut ausgezeichneten Rundweg M7 in Mettingen war groß. Es lag unter anderem daran, dass diese Tour das erste Mal auf dem Plan des Verschönerungs- und Wandervereins Osnabrück (VVO) stand. Nach einer kurzen Begrüßung der 24 Teilnehmer wurde die Gruppe geteilt, damit den gegenwärtigen Umständen entsprochen werden konnte.

Gestartet wurde zeitversetzt von der Kirche St. Agatha in der Ortsmitte der Gemeinde Mettingen. Die Teilnehmer wanderten auf abwechslungsreichen Wegen vorbei an Fachwerkhäusern, dann durch das Fahlbach- und Ölmühlental, mal auf Feldwegen, mal durch den Wald, mal an einem kleinen Bach entlang, vorbei an der Mettinger Tongrube. Dabei gab es immer wieder herrliche Ausblicke auf das hügelige Mettinger Umland.

Am sogenannten Merowinger Eck wurde eine Rast eingelegt. Große Findlinge, dazwischen Sitzbänke und Tische, gaben diesem von der Nachbarschaft gepflegten Picknickplatz ein ganz besonderes Flair. Wer hier nicht verweilt, ist selbst schuldig, so die einhellige Meinung.

Eine weitere Überraschung bot sich bei einem kleinen Abstecher in einen von Kettensägekünstlern geschaffenen

Skulpturenwald. Unterwegs musste noch ein Weg mit einem Gefälle von mehr als 25 Prozent „überwunden“ werden (glücklicherweise ging es bergab), der wahrscheinlich nur im Sommer passierbar ist. Über das Schlangenpättken erreichten die Wanderinnen und Wanderer nach circa elf Kilometern wieder den Ausgangspunkt an der Kirche.

Auf dieser Wanderung ging es immer wieder an Häusern mit liebevoll gestalteten Vorgärten vorbei. Man hatte den Eindruck, dass die Mettinger stolz auf ihren Ort sind und vieles in ehrenamtlicher Arbeit entstanden sein muss. Es hat sich wieder mal gezeigt, dass es nicht immer etwas „Großes“ sein muss, um ein besonderes Gefühl der Lebensfreude zu empfinden, wenn man es in Gemeinschaft tun und erleben kann.

Auch aus diesem Grunde bedankten sich die Teilnehmer bei den Wanderführern Elisabeth und Burkhard Fischbein, die immer wieder interessante Wanderungen für den Verein „auftun“ und somit für alle zum Erlebnis machen.

Wer Interesse am Wandern hat, erhält nähere Informationen auf der Internetseite www.vvo-osnabrueck.de. Der monatliche Mitgliedsbeitrag beim VVO beträgt 1,50 Euro.



Auf dem sehr gut ausgezeichneten Rundweg M7 in Mettingen waren die Wanderinnen und Wanderer des VVO unterwegs.
Foto: VVO

Franz Buitmann als Vorsitzender des Kreisheimatbundes Bersenbrück wiedergewählt

Heinrich Böning wurde zum Ehrenmitglied ernannt

Altkreis Bersenbrück/Merzen (jesc). Einen gelungenen Kreisheimattag – mit Abstand – veranstaltete der Kreisheimatbund Bersenbrück (KHBB) in Merzen. Vorsitzender Heinrich Grüter vom gastgebenden Heimatverein Schlichthorst informierte zunächst bei einem Spaziergang über das neue Heimathaus und stellte die vielfältige Arbeit des Vereins vor. Die Mitgliederversammlung zum 70. Kreisheimattag im Schützenhof eröffnete der Vorsitzende Franz Buitmann mit einem Willkommen der Heimatfreunde.

Kreisheimattag: Zum Auftakt hieß Bürgermeister Gregor Schröder die Gäste verbunden mit einem Dank an die engagierten Heimatvereine willkommen. Sodann machten sich die Heimatfreunde auf zum Heimathaus. Das auf seinem Betriebsgelände stehende Gebäude stellte Günter Köstermenke zur Verfügung.

Die alte Fachwerkreimise wurde seinerzeit abgetragen und am neuen Standort mit viel Engagement wieder aufgebaut. Das Ensemble wurde durch ein funktionales Toilettenhäuschen erweitert. Weiterhin sahen sich die Heimatfreunde den von Günter Köstermenke gelungen renaturierten Bachverlauf des Westeroder Mühlenbachs an – ein gelungenes Projekt.

Rückblick: Der Jahresbericht lag den Anwesenden schriftlich vor. Franz Buitmann ging besonders auf die wesentlichen Veranstaltungen des Geschäftsjahrs, darunter das offene Singen, die Studienfahrt nach Celle und zum Kloster Wienhausen, den 69. Kreisheimattag in Quakenbrück sowie die Jahresabschlussveranstaltung und die gelungene Ausstellung „Zeugen der Zeit – Burgen, Schlösser, Rittersitze im Bersenbrücker Land“ ein. Buitmann berichtete vom Museum im Kloster, zu dem die Mitglieder des Kreisheimatbunds freien Eintritt haben, informierte über die Zeitungsbeilage „Am heimatischen Herd“ sowie über die Publikationen zur Schulgeschichte, über das Heimatjahrbuch und die Pflege der Aussichtsplattform in Tütingen und weitere Aktivitäten. Ausführliche Kassenberichte gab es sowohl von Carla Markus für die KHBB als auch von Manfred Kalmalage für das Museum.

Wahlen: Unter Leitung von Bürgermeister Gregor Schröder wurden Vorsitzender Franz Buitmann, Geschäftsführer Manfred Kalmalage und Kassenwartin Carla Markus in ihren Ämtern bestätigt. Der stellvertretende Vorsitzende Jürgen Schwieter (Fürstenau) und Schriftführer Winfried Meyer verzichteten auf eine weitere Kandidatur. Neue Schriftführerin wurde Gisela Krieger. Die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden konnte nicht besetzt werden. Im erweiterten Vorstand wurden Rainer Drewes, Tim Wagemester und Jürgen Schwieter (Ibbenbüren) bestätigt. Neu hinzu kamen Hermann-Josef Bollmann, Marcus Bruns und Stefan Walter. Hans Neithardt Hansch, Heinz Böning und Ewald Webering verzichteten aus verschiedenen Gründen auf eine erneute Kandidatur.

Ehrungen: Für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder gab es als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit kleine Präsenten. Eine besondere Ehrung hingegen wurde Heinrich Böning zuteil. Er wurde auf Vorschlag des Vorstands für seine 60-jährige Tätigkeit für den KHBB einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. In der Laudatio ging Franz Buitmann auf die großen Verdienste des Quakenbrückers ein. „So wie Heinz Böning sich engagiert hat, ist einmalig. Er ist ein Urgestein, begann als Jugendbetreuer, erstellte das erste Heimatjahrbuch und war über zwanzig Jahre dafür verantwortlich, organisierte die Studienfahrten und stellte den Erhalt der Windmühle in Groß Mimmelage sicher. Heinz Böning hat sich um die Heimat verdient gemacht“, betonte Franz Buitmann.

Grußworte: Grußworte, verbunden mit einem Dank für das Engagement und die gute Zusammenarbeit, gab es unter anderem vom Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Bersenbrück Bernd Heinemann, vom Bundestagsabgeordneten André Berghegger, dem Landtagsabgeordneten Christian Calderone sowie vom stellvertretenden Landrat Werner Lager, Bürgermeister Gregor Schröder und vom Präsidenten des Wiehengebirgsverbands, Ulrich Gövert.

Ausblick: Auf die Publikationen Heimatjahrbuch 2021 und Schulgeschichte, Band II (Bramsche, Vörden), ging Rainer Drewes ein. Das Heimatjahrbuch ist fertig; der zweite Band der Schulgeschichte steht kurz vor der Drucklegung. Die Jahresabschlussveranstaltung muss aufgrund der Corona-

pandemie ausfallen. Der Vorstand hofft, im kommenden Jahr wieder die Veranstaltungen des Jahresreigens anbieten zu können. Mit Informationen über die Aktivitäten des Heimatvereins Schlichthorst, vorgetragen in Form einer kommentierten Bilderschau von Heinrich Grüter, endete der Heimattag.



Manfred Kalmalage (links) und Franz Buitmann (rechts) ehren Heinrich Böning.

Foto: Jürgen Schwieter

Am Wegesrand

Rubbenbruchsee

Osnabrück (hp). Bereits vor 90 Jahren gab es Pläne für einen stadtnahen künstlichen See in Osnabrück nach dem Vorbild von Münster und Hannover, aber erst Ende der 60er Jahre war es so weit: der Aushub wurde für den Bau der A30 und B51 verwendet. Da aber mehr Sandmenge anfiel als benötigt wurde, gab es eine lange Pause. Erst 1991 wurden die Baggerarbeiten beendet, der See

war 24 ha groß mit einer Tiefe bis zu 24 m. Rundum liegen Waldflächen wie Heger und Natruper Holz und Hakenholz sowie landwirtschaftlich genutzte Flächen und Feuchtwiesen, es entstand ein parkähnliches Naherholungsgebiet in einem Grabenbruch des Osnabrücker Hügellandes. Der Rundweg um den See wurde nach Karl Kühling benannt.

Foto: Benedikt Lobeide



Übersetzung / Bedeutung Plattdeutsches Sprichwort:

Das ist nicht Fisch oder Fleisch, sagt Adebar (Storch), dann fraß er einen Frosch.

Impressum: Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.
Rolandsmauer 23a, 49074 Osnabrück
Mail wgv-weser-ems@t-online.de
www.wgv-weser-ems.de